SATZUNGSFASSUNG 2016

Förderkreis der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig e.V.

Präambel

Der aus dem Leipziger Aufruf vom 10. November 1989 zur Gründung eines „Stiftermuseums“ hervorgegangene Förderkreis der Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst e.V., jetzt: Förderkreis der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig e.V., setzt sich den schrittweisen Aufbau einer Wirkungsstätte für zeitgenössische Kunst zum Ziel. Er arbeitet dabei eng mit der Stadt Leipzig zusammen.

Anliegen ist die Überwindung der unterschiedlichen kulturellen Entwicklungen in Ost und West angesichts der Herausforderungen an eine einheitliche deutsche Kulturnation und im Blick auf eine lebendige weltweite Kunstszene.

Die im Mai 1998 eröffnete Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig gGmbH, jetzt Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, dient der Förderung von Gegenwartskunst im internationalen Kontext und bezogen auf die junge Generation durch Projekte, Ausstellungen, Stipendien und andere Instrumente.

Kunst und Künstler der fünf neuen ostdeutschen Länder bleiben weiterhin besonders förderungswürdig. Eine verfehlte zentralstaatliche Kulturpolitik hat sie von der Entwicklung der Künste in Westeuropa und Übersee weitgehend isoliert. Die alten staatlichen Systeme der Kunstförderung sind zerbrochen, neue Systeme, auch marktwirtschaftliche Mechanismen erst in der Entstehung begriffen.

Die Zeit der Vereinigung bringt u.a. vielfältige wirtschaftliche und soziale Belastungen für die neuen Länder und ihre Kommunen mit sich. Eine Bündelung der privaten Kunstförderung als Ergänzung der sich bildenden föderalistischen Kulturstrukturen erscheint zwingend geboten.

Die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig und ihr Förderkreis müssen in ihrem Wirkungsfeld zugleich die wachsenden Bedürfnisse der breiten Öffentlichkeit nach Bildung und Information erfüllen. Die Idee des „offenen Museums“ - offen gegenüber dem Publikum, den Künstlern und anderen Künsten - kommt dieser Erwartung entgegen.

Leipzig ist ein Ort von hoher kommerzieller Bedeutung, traditioneller Weltoffenheit, neuerliches Symbol für die moralischen Werte der Wende. Es ist die Stadt des Buches, der Musikpflege. Hier formierten sich wichtige Schulen der zeitgenössischen bildenden Kunst. Die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig soll einmal singuläre Bedeutung in der deutschen Museumslandschaft einnehmen. In kenntnisreicher und passionierter Zuwendung sieht der Förderkreis seine vornehmste Aufgabe darin, die Galerieleitung bei der Verwirklichung der selbst gesteckten Ziele durch Finanzierungshilfen, Schenkungen und Leihgaben zu unterstützen.

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen „Förderkreis der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig e.V.“
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Leipzig.
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck

- (1) Zweck des Vereines ist die Beschaffung von Mitteln für die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig zur Verwirklichung ihrer steuerbegünstigten Zwecke.
Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht
 - a) durch Mittelbeschaffung und -weiterleitung zur Verwendung für kulturelle Zwecke an die Stiftung
 - b) durch materielle und ideelle Unterstützung beim Auf- und Ausbau und Betrieb eines funktionsfähigen Galeriekomplexes
 - c) durch die Bereitstellung von Kunstwerken, die im Einvernehmen mit dem Direktor der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig dem Haus als langfristige Leihgaben oder Schenkungen überlassen werden
 - d) durch materielle und ideelle Unterstützung beim Ankauf von Kunstwerken zur notwendigen Ergänzung des unter Pos. c) benannten Bestandes
 - e) durch Förderung wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der zeitgenössischen Kunst
- (1) Daneben kann der Verein die Förderung der Kunst und Kultur auch unmittelbar selbst verwirklichen. Dies geschieht insbesondere
 - a) durch Ausstellungen, Workshops und sonstige Veranstaltungen mit dem Ziel eines Gedankenaustauschs zwischen Kunst, Künstler und Öffentlichkeit zu Fragen der zeitgenössischen Kunst und ihrer Traditionen in den ehemaligen deutschen Teilstaaten und anderen Ländern
 - b) durch Studienreisen ohne touristischen Charakter, Besichtigungen, Vorträge und die Verbreitung von Schriften sowie Kunstwerken unter den Mitgliedern
 - c) durch Öffentlichkeitsarbeit.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (4) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die von dem Verein etwa erzielten Überschüsse dürfen den Mitgliedern nicht ausbezahlt werden. Sie sind ausschließlich zu dem genannten gemeinnützigen Zweck zu verwenden.

§ 3

Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen sowie nicht-rechtsfähige Personengemeinschaften unabhängig von ihrem Wohnsitz bzw. Sitz sein.
- (2) Der Erwerb der Mitgliedschaft erfolgt durch eine Beitrittserklärung per Brief oder E-Mail an den Vorstand.
- (3) Über die Aufnahme eines Mitglieds entscheidet der Vorstand.
- (4) Der Vorstand ist berechtigt, besonders verdienstvolle Personen zu Ehrenförderern des Vereins zu ernennen. Diese haben die Rechte von Mitgliedern, sind aber zur Zahlung von Beiträgen nicht verpflichtet.
- (5) Der Direktor der Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst ist von Amtes wegen Mitglied des Vereins und von der Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen befreit.
- (6) Mit der Mitgliedschaft ist die Verpflichtung zur Zahlung des Jahresbeitrags - er ist erstmals fällig mit dem Beitritt für das jeweils laufende Geschäftsjahr - verbunden. Im Übrigen ist der Jahresbeitrag zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres fällig. Die Höhe des Jahresbeitrags wird erstmalig von den Gründungsmitgliedern, in der Folge vom Vorstand festgesetzt. Der Vorstand ist ermächtigt, Mitglieder von der Beitragszahlung zu befreien.
- (7) Die Mitgliedschaft erlischt
- a) durch Tod, bei juristischen Personen durch Verlust der Rechtsfähigkeit;
 - b) durch schriftliche Austrittserklärung mit dreimonatiger Frist zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres;
 - c) durch Ausschluss.

Der Ausschluss kann erfolgen bei Nichtzahlung des Jahresbeitrages trotz zweimaliger Aufforderung nach Fälligkeit oder wenn ein wichtiger Grund vorliegt, insbesondere wenn die weitere Mitgliedschaft das Ansehen oder wichtige Belange des Vereins gefährdet.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Vor dem Ausschluss ist dem Mitglied Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

§ 4

Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand

§ 5

Mitgliederversammlung

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich statt. Sie nimmt insbesondere vom Vorstand den Bericht über die Jahresrechnung entgegen, beschließt über die Entlastung des Vorstandes und ist zuständig für die Wahl der Rechnungsprüfer.

Darüber hinaus ist die Mitgliederversammlung insbesondere zuständig für:

- a) Änderung der Satzung
 - b) Wahlen zum Vorstand
 - c) Auflösung des Vereins
 - d) Genehmigung von Einzelausgaben und Schenkungen im Werte von über 50.000 Euro.
- (2) Die ordentliche Mitgliederversammlung ist von dem Vorsitzenden des Vorstandes oder im Verhinderungsfall von seinem Stellvertreter einzuberufen.
 - (3) Der Vorstand kann jederzeit - und muss auf Verlangen eines Viertels der Mitglieder - eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.
 - (4) Der Vorsitzende des Vorstandes oder im Falle seiner Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Sollten beide die Versammlung nicht leiten, beschließt die Mitgliederversammlung über den Versammlungsleiter. Über die Beschlüsse der Versammlung ist ein vom Versammlungsleiter und dem vom Vorstand zu bestimmenden Protokollführer zu unterzeichnendes Protokoll zu errichten.
 - (5) Die Einladung zu einer Mitgliederversammlung hat schriftlich oder per Email mit einer Frist von vier Wochen - der Tag der Absendung der Einladung und der Tag der Versammlung werden nicht mitgerechnet - zu erfolgen. Das Einladungsschreiben gilt als dem Mitglied zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied schriftlich oder per Email mitgeteilte Email- oder Postadresse gerichtet worden ist. Die Einladung muss die Tagesordnung enthalten.
 - (6) Die ordnungsgemäß geladene Mitgliederversammlung ist - soweit in dieser Satzung nicht etwas anderes bestimmt ist - ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Dies gilt auch für Satzungsänderungen.
 - (7) Anträge, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen von den antragstellenden Mitgliedern spätestens zwei Wochen vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich eingereicht werden. Bei später gestellten Anträgen steht es dem

Vorstand frei, diese verspätet gestellten Anträge ebenfalls der Versammlung zur Behandlung vorzulegen. Bei verspätet gestellten Anträgen entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit über die Behandlung dieser Anträge.

- (8) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit in offener Abstimmung gefasst, soweit sich nicht aus dem Gesetz oder aus der Satzung anderes ergibt. Auf Verlangen eines Mitglieds hat geheime Abstimmung stattzufinden. Das Mitglied hat das Recht, sich bei der Mitgliederversammlung durch schriftliche Stimmübertragung von einem anderen Mitglied vertreten zu lassen.

§ 6

Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus bis zu 10 Mitgliedern und bestimmt aus seiner Mitte
 - den Vorsitzenden,
 - den stellvertretenden Vorsitzenden,
 - den Schatzmeister.

Der Vorsitzende des Vorstandes vertritt den Verein im Stiftungsrat der Stiftung der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig.

Der jeweilige Direktor der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig ist geborenes Vorstandsmitglied.

- (2) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Organ des Vereins übertragen sind.
- (3) Zur Vertretung des Vereins gemäß § 26 BGB sind jeweils zwei Vorstandsmitglieder in gemeinschaftlichem Handeln berechtigt, wobei eines der unterzeichnenden Vorstandsmitglieder der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende sein muss. Der Vorstand ist berechtigt, Untervollmachten zu erteilen.
- (4) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wahlen finden in der ordentlichen Mitgliederversammlung statt. Wiederwahl ist zulässig.
- (5) Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Vorstand aus, so wird der Vorstand durch ein durch Vorstandsbeschluss neu zu bestimmendes Vereinsmitglied ergänzt. Dieses Mitglied muss in der nächstfolgenden Mitgliederversammlung bestätigt werden.
- (6) Die Sitzungen des Vorstandes werden vom Vorsitzenden oder im Verhinderungsfall von seinem Stellvertreter einberufen und geleitet. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von mindestens vier Vorstandsmitgliedern beschlussfähig, wobei je eines dieser Vorstandsmitglieder der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und der jeweilige Direktor der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig sein muss. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit. Beschlüsse können auch im Umlaufverfahren oder

fernmündlich gefasst werden. Über die Beschlüsse des Vorstandes ist ein Protokoll zu führen und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

- (7) Der Vorstand kann zur Regelung der Geschäftstätigkeit einen Geschäftsführer berufen.

§ 7

Beiträge und Spenden

Von den Mitgliedern werden Jahresbeiträge erhoben, deren Höhe der Vorstand beschließt.

§ 8

Auflösung

- (1) Der Beschluss über die Auflösung des Vereins kann nur auf Antrag des Vorstandes in einer zu diesem Zwecke eigens einberufenen Mitgliederversammlung und nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder gefasst werden. In der Einladung zu der Mitgliederversammlung ist hierauf besonders hinzuweisen.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung der gemeinnützigen Zwecke der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig zu verwenden hat.